Entwicklung schneller Spurrekonstruktionsalgorithmen für den auf den ATLAS MDT-Kammern beruhenden Level-0-Myontrigger für HL-LHC

Philipp Gadow Betreuer: Oliver Kortner

Max-Planck-Institut für Physik, München



Max-Planck-Institut für Physik (Werner-Heisenberg-Institut)

(日) (四) (日) (日) (日)

DPG-Frühjahrstagung Hamburg 2016

Vom Large Hadron Collider zum High Luminosity-LHC



[1, CERN-LHCC-2015-020]

- Nominelle Luminosität nach Phase-2 Upgrade: 7 × 10³⁴ s⁻¹ cm⁻²
- Upgrades der Experimente f
 ür hohe Ratenf
 ähigkeit notwendig

- E - E

Das ATLAS-Myonenspektrometer und Trigger



- Myonspektrometer:
 - ► schnelle Triggerkammern O(1 ns): RPC, TGC
 - Präzions-Spurdetektoren
 \$\mathcal{O}\$ (30 \mum): MDT
 - Phase-1/2 Upgrades: neue Detektoren und schnelle Ausleselektronik
 - Einbeziehen der Präzisions-Spurdetektoren in Triggerentscheidung

∃ ► < ∃</p>

DPG Hamburg 2016

A D b 4 A b

Das ATLAS-Myonenspektrometer und Trigger



- Myonspektrometer:
 - ► schnelle Triggerkammern O(1 ns): RPC, TGC
 - Präzions-Spurdetektoren
 \$\mathcal{O}\$ (30 \mum): MDT
 - Phase-1/2 Upgrades: neue Detektoren und schnelle Ausleselektronik
 - Einbeziehen der Präzisions-Spurdetektoren in Triggerentscheidung

医下子 医

Das ATLAS-Myonenspektrometer und Trigger



- Myonspektrometer:
 - ► schnelle Triggerkammern O(1 ns): RPC, TGC
 - Präzions-Spurdetektoren O(30 µm): MDT
 - Phase-1/2 Upgrades: neue Detektoren und schnelle Ausleselektronik
 - Einbeziehen der Präzisions-Spurdetektoren in Triggerentscheidung

→ Ξ → < Ξ</p>

Der ATLAS Myonentrigger für den HL-LHC

Zweistufiges Triggerschema

- Triggerstufe L0:
 6 10 µs Latenz, 1 MHz Rate
- High-Level-Trigger: volle Offline-Rekonstruktion
- Erste Triggerstufe
 - Kontinuierliche Auslese der Myondaten zur Triggerlogik (1 μs)
 - Koinzidenz der Treffer in den drei Triggerkammerschichten (1 μs)
 - MDT-Präzisionsmessung verfeinert Triggerkammer-Impulsmessung (1 μs)
 - 4. Finale Triggerentscheidung (3 µs)



DPG Hamburg 2016

4

Spurfindungsalgorithmen auf Triggerebene

Anforderungen an den Myonentrigger

- schnelle Rekonstruktion einer Myonenspur (Latenz: 3 µs)
- robust auch bei hoher Hintergrundstrahlung und Belegungsrate (Endkappe: 7% – 13%, Barrel: 1% – 7%)

verfügbare Ressourcen

- schnelle Auslese der MDT-Kammern mit 12.5 ns Zeitauflösung
- Vorinformation der <u>RPC/TGC-Triggerkammern mit</u> ~0.015 bzw. 0.003 rad Genauigkeit

- A - E - N

K

Histogramm-basierte Mustererkennung



 Triggerkammer-Spur mit Seed-Winkel α ± 0.003 rad Winkelgenauigkeit

Histogramm-basierte Mustererkennung



- Triggerkammer-Spur mit Seed-Winkel α ± 0.003 rad Winkelgenauigkeit
- Rotation um α

Histogramm-basierte Mustererkennung



- Triggerkammer-Spur mit Seed-Winkel α ± 0.003 rad Winkelgenauigkeit
- Rotation um α
- Mögliche Trefferpositionen:

$$d^{\pm} = x_i \cos \alpha + y_i \sin \alpha \pm r_{\text{Drift}}$$

Rekonstruktion mit Seed



- Triggerkammer-Spur mit Seed-Winkel α ± 0.003 rad Winkelgenauigkeit (in dem strahlnächsten Endkappensektor)
- Rotation um α
- Mögliche Trefferpositionen:

 $d^{\pm} = x_i \cos \alpha + y_i \sin \alpha \pm r_{\text{Drift}}$

 Fülle Positionen in Histogramm mit Binbreite b

Spurrekonstruktionsalgorithmen für den ATLAS MDT-Level-0-Myontrigger DF

Rekonstruktion mit Seed



- Triggerkammer-Spur mit Seed-Winkel α ± 0.003 rad Winkelgenauigkeit (in dem strahlnächsten Endkappensektor)
- Rotation um α
- Mögliche Trefferpositionen:

 $d^{\pm} = x_i \cos \alpha + y_i \sin \alpha \pm r_{\text{Drift}}$

- Fülle Positionen in Histogramm mit Binbreite b
- Geraden-Spurfit mit Treffern aus Bin mit meisten Einträgen

• 3 b

MC-Studie

- Betrachte EML1 Kammer mit höchster Belegungsrate (n und γ Untergrund)
- Je 100 000 gerade Spuren mit zufällig generiertem Einfallswinkel vom IP $(0.12 < |\alpha| < 0.24)$ und Position
- Variiere
 - Binbreite von 0 bis 7 mm,
 - Belegung: 0.0, 0.1, 0.2,
 - Winkelauflösung: 0.000, 0.003



∃ →

K

Histogramm-basierte Mustererkennung optimale Binbreite

max. Anzahl von Treffern



Anzahl der Treffer im maximalen Histogramm nimmt mit Binbreite zu

Kan

Histogramm-basierte Mustererkennung optimale Binbreite

Effizienz

Myonspur-Segment:

 $y = m \cdot x + b$

Definition Effizienz:

 $|m_{
m rec}-m_{
m gen}|<0.003$

Bei zu großen Binbreiten werden Geradensteigungen falsch rekonstruiert.



Kan

Histogramm-basierte Mustererkennung optimale Binbreite

Effizienz

Optimale Binbreite für maximale Effizienz bei endlicher Winkelauflösung: 2 mm



Histogramm-basierte Mustererkennung

falsch rekonstruierte Spuren

perfekte Winkelauflösung

endliche Winkelauflösung



Bei höchstem Untergrund (Belegungsrate 20%) werden 4,5% Spuren mit falscher Steigung gefunden.

-

Test mit Demonstrator-Hardware



- Mikroprozessor für schnelle Fließkommaoperationen
- Demonstrator-Hardware: Xilinx Evaluation Kit ZC806 (SoC Zynq-7045 mit 1 GHz ARM Cortex-A9)



[2, SN]
 Algorithmus in ARM
 Assembler programmiert
 (S. Nowak)

Zusammenfassung und Ausblick

- Die Histogramm-basierte Mustererkennung ist eine auf eine Dimension projizierte Hough-Transformation.
- Mit gewählter Binbreite von 2 mm können auch bei dem doppelten Untergrund mit 0.95 Effizienz Spuren rekonstruiert werden.
- ► Auf einem SoC Zynq-7045 mit 1 GHz ARM Cortex-A9 läuft der Algorithmus in unter 3 µs.
- Weitere Möglichkeit: Verschiedene diskret verteilte Einfallswinkel als Startwert (gebinnte 2D Hough-Transformation) für höhere Effizienz

4 3 6 4 3

[ATLAS-PH2-SCOPING] The ATLAS Collaboration ATLAS Phase-II Upgrade Scoping Document CERN-LHCC-2015-020. LHCC-G-166

[SN] Sebastian Nowak private Kommunikation

14